

ALLGEMEINES JOURNAL DER UHRMACHERKUNST

HERAUSGEGEBEN VOM
ZENTRALVERBAND DER DEUTSCHEN UHRMACHER-
INNUNGEN UND VEREINE SITZ: HALLE A. S.

Nr. 8.

Halle, den 15. April 1911.

36. Jahrgang.

Zuschriften an die Redaktion, sowie alle für die Expedition bestimmten Geld-, Brief- und Inseratensendungen, ferner Abonnementsbestellungen sind stets zu adressieren an das „Allgemeine Journal der Uhrmacherkunst“ in Halle a. S.

Inhalt: Einbruchshilfskasse. — Bekanntmachungen der Verbandsleitung. — Die Haltung von Fachzeitschriften durch Zwangsinnungen. — Tagesfragen. — Vom Berufswechsel der Lehrlinge. — Wie kann der Uhrmacher seine Einkünfte durch Arbeit verbessern? — Der Goldwarenverkäufer und die synthetischen Edelsteine. — Was wollen wir? — Der Verkehr des Uhrmachers mit seiner Kundschaft. — Einiges über unlautere Reklame. — Sprechsaal. — Innungs- und Vereinsnachrichten. — Verschiedenes. — Konkursnachrichten. — Patentbericht. — Briefkasten. — Frage- und Antwortkasten.

Einbruchshilfskasse.

Wir geben hierdurch bekannt, dass der Gesamtvorstand des „Zentralverbandes der Deutschen Uhrmacher-Innungen und -Vereine“ in seiner Sitzung am 20. Februar folgendes beschlossen hat:

1. Die Einbruchshilfskasse des Zentralverbandes der Deutschen Uhrmacher-Innungen und -Vereine wird allen deutschen Uhrmachern zugänglich gemacht; die Mitgliedschaft zur Einbruchshilfskasse ist also nicht abhängig von der Mitgliedschaft zum „Zentralverbande“.
2. Das Eintrittsgeld beträgt bis zur weiteren Regelung durch die Generalversammlung (August 1912) nur **5 Mk.**
3. Wird ein Eintrittsgeld von 10 Mk. gezahlt, so liefert hierfür die Einbruchshilfskasse zwei Einbruchssicherungen.

Wir bitten alle unsere Mitglieder sowie alle deutschen Kollegen, unserer Einbruchshilfskasse nunmehr möglichst allgemein beizutreten. Je mehr Mitglieder, desto leistungsfähiger die Kasse! Nähere Auskünfte und Anmeldescheine sind durch unsere Geschäftsstelle in Halle a. S., Mühlweg 19, zu erhalten.

Die Mitglieder, die ihren Beitrag für das Jahr 1911 noch nicht eingesandt haben, werden gebeten, dieses unverzüglich zu tun. Geldsendungen sind von jetzt ab an die Geschäftsstelle zu richten.

Der Vorstand des Zentralverbandes der Deutschen Uhrmacher-Innungen und -Vereine (Sitz: Halle a. S.).

Aug. Heckel, Vorsitzender. Rob. Koch, stellvertretender Vorsitzender. Otto Kummer, Kassierer.

W. König, Schriftführer. Ad. Koch, Beisitzer.

Bekanntmachungen der Verbandsleitung.

Kollegen, unsere Einbruchshilfskasse ist nun für alle deutschen Kollegen offen. Wir empfehlen den kostenlosen Arbeitsmarkt zur fleissigen Benutzung. Wegen Versicherungen aller Art haben wir Begünstigungsverträge. Anfragen erledigt die Geschäftsstelle sofort.

Einbruchshilfskasse. Wir richten hierdurch an die werten Mitglieder unserer Einbruchshilfskasse die Bitte, uns die für 1911 noch zu zahlenden Beiträge umgehend einzusenden; wir können einfach nicht mehr warten, da sonst die Statuten ja doch gar keinen Zweck haben. Auch müssen wir besorgt sein, dass wir an Zinsen nichts verlieren, damit das Kapital bald so weit anwächst, dass wir bei einem Schadenfalle, der hoffentlich noch eine Weile ausbleibt, möglichst hohe Beihilfe dem Betroffenen auszahlen können. Da die Anmeldungen in letzter Zeit wieder zahlreicher eingelaufen sind, werden wir unter dieser Rubrik bald mit der Veröffentlichung der Neueingetretenen beginnen. Also, nochmals bitten wir, die fälligen Beiträge umgehend abzusenden.

Konferenz der Uhrmacherverbände in Leipzig. Unserem Antrage ist vom Vorstande des Grossistenverbandes entsprochen worden, und wird am Sonnabend, den 22. April, in Leipzig, „Sachsenhof“, eine Konferenz stattfinden, an welcher sich beteiligen:

1. Verband Deutscher Uhrengrossisten, Leipzig;
2. Zentralverband der Deutschen Uhrmacher-Innungen und -Vereine, Sitz Halle a. S.;
3. Deutscher Uhrmacher-Bund und Reichsverband der Deutschen Uhrmacher, Sitz Berlin;
4. Uhrmacher-Vereinigung, Leipzig.

Der Zweck der Konferenz ist der, festzustellen, ob und welche Erfolge die Münchener Verträge gebracht haben, eventuell Abänderungen vorzuschlagen, zu beraten, überhaupt darüber sich einmal unter den Uhrmacherverbänden allein auszusprechen, ob die Münchener Verträge in dieser Form richtig sind und wie die Verpflichtungen der einzelnen Verbände zueinander sich verhalten.